

Lügde

Die Stadt der Osterräder liegt zwischen Weserbergland und Teutoburger Wald, fünf Autominuten von Bad Pyrmont mit dem schönsten Kurpark Deutschlands entfernt. Lügde bietet ein harmonisches Miteinander von Stadt und unverfälschter Natur im Tal der Emmer.



In Lügde kann man Geschichte auf der Schwelle vom Altertum zum Mittelalter atmen und die Spuren Karls des Großen verfolgen. Der liebevoll restaurierte Stadtkern vermittelt mit seinen typischen Ackerbürgerhäusern, der Wallanlage mit Wehrtürmen und der



Stadtmauer ein Gefühl vergangener Zeiten. Ein Highlight aus heidnisch-germanischer Zeit ist der seit Jahrhunderten zelebrierte **Osterräderlauf**. Hierbei werden am Ostersonntag, bei Anbruch der Dunkelheit, manns hohe, brennende Eichenräder vom Osterberg ins Tal geschickt: ein imposantes Schauspiel, das alljährlich zehntausende Gäste begeistert. Ein Besuch lohnt sich!

Die **Kilianskirche** aus dem 12. Jahrhundert ist eine der herausragenden historischen Kostbarkeiten. Sie dokumentiert die Gründung der Stadt. Der Geschichte nach ist sie an der Stelle erbaut worden, an der Karl der Große 784 das Weihnachtsfest feierte.



Das **ehem. Zisterzienserkloster** im Lügder Ortsteil Falkenhagen wurde 1247 gegründet. In diesem Jahr wurde ein schon bestehendes Kloster namens Burchhagen, das 1231/1246 urkundlich bezeugt ist, dorthin verlegt. Eingebettet in die Klosteranlage, in unmittelbarer Waldnähe am Fuße des Köterberges, befindet sich heute ein Freizeit- und Begegnungshaus der Ute Mühlenhof-Stiftung.

Das Haus verfügt über großzügige Tagungsräume und behindertengerechte Zimmer.

Franziskanermönche legten den Grundstein zum **Ehem. Franziskanerkloster**. Sieben Jahre Bauzeit vergingen bis zur Einweihung am 5. September 1756.



Schon im Jahr 1812 wurde das Franziskanerkloster durch die Westfälische Regierung in Kassel wieder aufgehoben und verkauft. Die ehrwürdige Klosterkirche wurde in einen Viehstall umgewandelt, die Orgel auf Befehl des Königs Jérôme, Bruder von Napoleon Bonaparte, ausgebaut und verschleppt. 1859 kaufte die Katholische Kirchengemeinde das Kloster. Ordensschwester hielten Einzug. Von 1912 bis 1958 diente das Kloster als Krankenhaus für die Stadt Lügde, danach als privat geführtes Altenheim. Seit



1973 wird das Kloster wieder durch die Katholische Kirchengemeinde genutzt. Der Saal ist vielfältiger Veranstaltungsraum, die übrigen Räume sind Begegnungsstätte für Jung und Alt.

Das **Heimatmuseum** stellt ein charakteristisches Ackerbürgerhaus dar, das durch seine schlichte, ökonomische Bauweise besticht. Hier kann der Besucher in die Geschichte des Ortes eintauchen. Die Mühlen-geschichte des **Mühlensmuseums** im Lügder Ortsteil Rischenau beginnt am Martinstag 1664.



Graf Jobst Hermann zu Lippe, ein Urahn des vor wenigen Jahren verstorbenen Prinzen Bernhard der Niederlande und Vater der heutigen Königin Beatrix, ließ 1664 auf dem neuen Herrnsitz Biesterfeld eine Mühle bauen - allerdings ohne Erlaubnis des Paderborner Erzbischofs. Der schickte daraufhin seine Soldaten, um die Mühle wieder einzureißen. 1764 fasste der letzte Herr auf Biesterfeld, Graf Friedrich Carl August, den Mut, den Wiederaufbau der Mühle zu veranlassen. Heute befinden sich hier ein Café und Bistro mit Biergarten, ideal für Wander-, Reit- und Angelfreunde, Radfahrer und Biker.

Den **Köterberg** nennt man auch den Brocken im Weserbergland. Von dort kann man einen der schönsten Rundblicke Mitteldeutschlands genießen. Der **Köter-**

berg, von manchen auch liebevoll Monte WauWau genannt, ist mit atemberaubenden 497 m der höchste Berg im großen Umkreis. In den Wintermonaten ist er die Adresse für Wintersportler. Auch als Treffpunkt für Motorradfans ist er weit bekannt. Der Köterberg ist noch in großen Entfernungen aufgrund des Funkturmes auf der Bergspitze auszumachen. Viele gut ausgeschilderte Wanderwege leisten ideale Voraussetzungen, die Hektik des Alltags zu vergessen und Eindrücke der Natur und Landschaft zu genießen. Der Rundweg hat eine Gesamtlänge von 50 km und führt durch neun Ortschaften.

Von Lügde erreicht man direkt die **überregionalen** und **regionalen Radrouten**: BahnRadRoute Hellweg - Weser und die Fürstenroute. Die Mitnahme von Fahrrädern im öffentlichen Nahverkehr und der Bahn sind möglich, um radtouristische Angebote zu erkunden. **Weitere Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten** sind das Dechenheim der Osterdechen, Kräuterwanderungen am Köterberg, Storchenstation-Lügde-Elbrinxen, die 1000-jährige Linde Lügde-Elbrinxen, Bonsai- Ausstellung Lügde-Niese, Rosenborn Quelle Lügde-Elbrinxen, Imkerei Lügde-Rischenau, „HEXENHAUS“ (400 Jahre altes Bauernhaus) in Lügde-Wör-





derfeld. In märchenhaften Räumen finden Klein und Groß einen Platz zum Feiern, Musizieren, Töpfern, Staunen und Genießen. An **Sport- und Freizeitangeboten** hat Lügde einiges zu bieten: Angeln, Fahrradverleih, Nordic Walking Park in Lügde-Hummersen, 3 Freibäder, 2 Golfplätze mit 18 Loch, Driving Range, Übungsplatz, Gastronomie, Kutsch- und Planwagenfahrten, Waldlehrpfad Lügde, Waldlehrpfad Lügde-Rischenau, Vogellehrpfad, Lügde-Elbrinxen, Minigolf, Tennisplätze in Lügde und Rischenau. Das kleine, historische Städtchen Lügde hat in seinem schönen Stadtkern und der Peripherie einiges an Einkaufsmöglichkeiten zu bieten. Die meist Inhabergeführten Fach-

geschäfte sind bekannt durch ihre Beratungsqualität und ihr besonderes Angebot. Einige locken dadurch einen weiten Kundenkreis aus dem Umland nach Lügde. Überall sind kostenlose Parkplätze.

Weitere Information über die Tourist Information Lügde,
Am Markt 1, 32676 Lügde, Tel.: 05281-770870
www.touristinformationluegde.de
E-Mail: touristinfo@luegde.de

